

Download: 04.07.2000

Diese Daten wurden unter der oben angegeben Quelle geladen. Ich übernehme keinerlei Haftung und Verantwortung bzgl. Des Funktionierens oder bei Anwendung für die körperliche Unversehrtheit und der daraus resultierenden Folgen. Jeder handelt für sich selbst verantwortlich. Der Text und die Bilder wurden ohne Kürzung oder Veränderung übernommen.

Tucking

Eine weitere Möglichkeit die Männlichkeit zu verbergen

JoAnn Roberts hatte bereits vor einiger Zeit einen weiteren Weg die Männlichkeit mit medizinischen Klebeband zu verbergen vorgestellt. Die Beschreibung scheint nicht mehr im Web zu sein, allerdings hat JoAnn es in einem ihrer Bücher dokumentiert.

Ich habe eine Seite von Jennifer Ann Peterson gefunden, das die selbe Weise des Tuckings beschreibt (leider ohne die hilfreichen Skizzen).

Egal, ich habe die Idee von JoAnn etwas abgewandelt und bin der Meinung dass diese Art etwas besser zum natürlichen Aussehen und Gefühl einer "Frau" beiträgt.

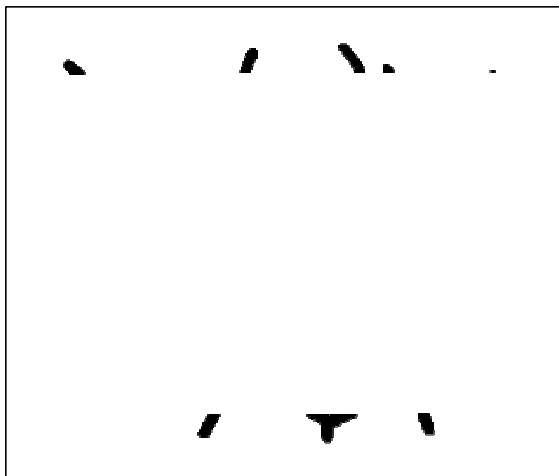
Hier muss ich sicherstellen, dass ich diese Art meinen Unterleib anzupassen für mich entwickelt habe und keine Garantie geben kann, dass es auch bei anderen funktioniert. Ich kann keinerlei Risiko für mögliche Schäden übernehmen. Also wer es probiert, macht es auf sein eigenes Risiko!

JoAnn und Jennifer haben beide beschrieben, dass das verstecken der Genitalien im Schritt zur Beschädigung der Hoden beitragen kann, da die Hoden eine geringere Temperatur benötigen als der Rest des Körpers. Außerdem ist es ziemlich unbequem und ist auch manchmal noch sichtbar.

Viele Männer können die Hoden in eine Falte der Leiste drücken. Falls das nicht möglich ist, dann vergiss es! JoAnn Roberts beschreibt, dass einige Männer das nicht können, weil an dieser Stelle einige Muskelstränge verlaufen die zuerst gedehnt werden müssen. Jennifer berichtet dass auch eine Operation eines Leistenbruchs es verhindern kann.

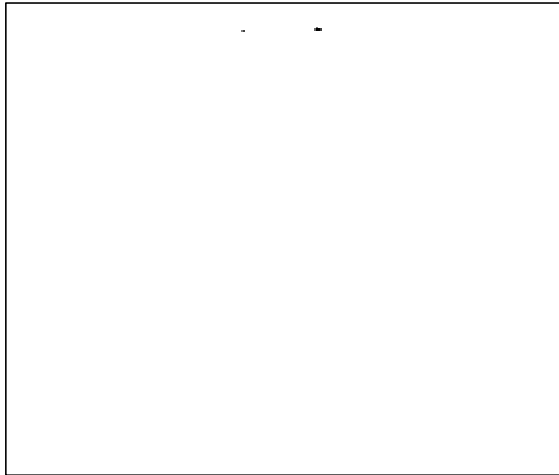
Das gesamte Areal sollte zur Vorbereitung (vorsichtig) rasiert werden, ansonsten kann es ziemlich weh beim Entfernen der Pflaster tun. Außerdem wird 2,5cm breites medizinisches Klebeband (z.B. Hansaplast Classic) benötigt.

Schritt 1:



Nachdem der Bereich rasiert wurde, wird der Penis nach unten in der Mitte des Hodensacks platziert.

Schritt 2



Dann werden die beiden losen Enden des Hodensacks über die Penisbasis gelegt, sodass sie übereinander liegen und mit einem ca. 5cm langen Stück Klebeband fixiert.

Schritt 3

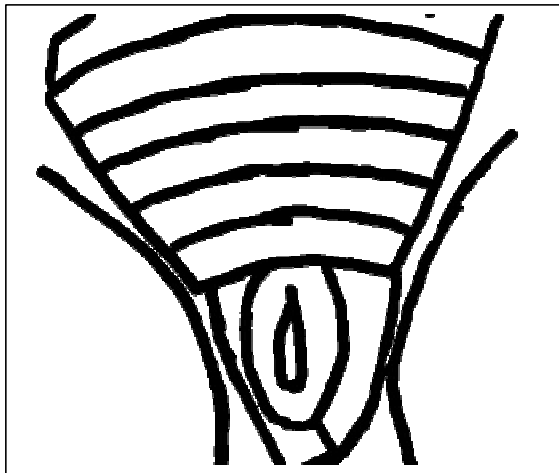
Jetzt kann der Penis nach oben ins Innere des Körpers geschoben werden und wieder mit der Haut des Hodensacks etwa 1cm tiefer gesichert werden. Wenn die Enden des Klebebandes etwas nach oben gezogen werden wird die angestrebte Form besser.

Schritt 4

Nun können auch die Hoden nach oben vorsichtig ins Innere gedrückt werden und anschließend die restliche Haut des Hodensacks mit 2 ca. 20cm langen Streifen Klebebandes über Kreuz gesichert werden. Die Klebestreifen sollten kurz vor dem Analring beginnend nach oben gezogen werden. Darauf achten, dass eine ausreichen große

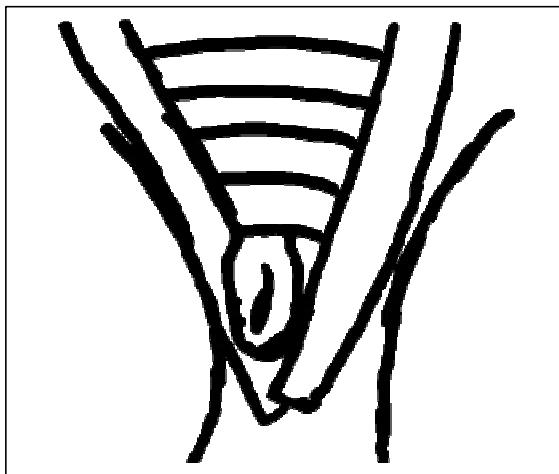
Öffnung verbleibt, um den Penis nach außen schieben zu können, ansonsten wird es mit'm Pipi schwierig... ;-) Die Öffnung aber nicht zu groß werden lassen, ansonsten wird alles nicht an seinem Platz gehalten.

Schritt 5



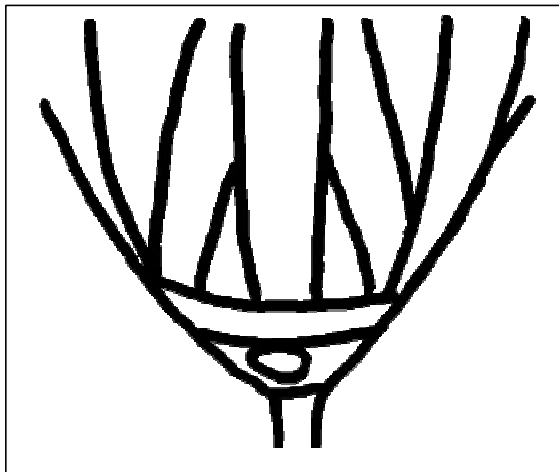
Den oberen Teil jetzt mit mehreren kürzeren Klebestreifen in Form bringen. Dabei sollte die Unterwäsche die Streifen abdecken können, sofern die richtige Länge verwendet wird. Dabei den richtigen Zug finden. Zu eng tut weh, zu locker bringt nicht die richtige Form.

Schritt 6



Um die Enden der oberen Klebestreifen zu glätten können 2 Streifen darüber gelegt werden.

Schritt 7

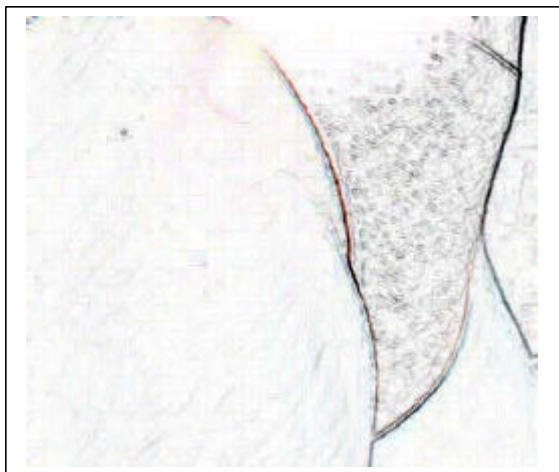


Je nach bedarf können noch weitere Streifen aufgebracht werden, zum Einen um die restlichen Klebestreifen zu sichern, zum Anderen um die Form zu perfektionieren.

Grundsätzlich darauf achten, dass die Teile die ja versteckt werden sollen immer nach oben gedrückt werden. Wenn die Klebestreifen von unten nach oben

angebracht werden geht es leichter.

Schritt 8:



Mit etwas Übung kann eine Form erreicht werden, die dem "Original" recht nahe kommt. Es entsteht dabei ein leichter Hügel über dem Schambein, der nur unwesentlich größer als der von Frauen ist.